

Freitag
27.
Januar

27. Tag des Jahres
339 Tage bis Jahresende
Kalenderwoche 4

08:14 Uhr 09:23 Uhr
17:03 Uhr 22:22 Uhr

Neumond erstes Viertel Vollmond letztes Viertel



Guten Morgen Schneeketten

Am Sonntag geht's in den Skiurlaub. Angesichts des Winterwetters stehen sie vor der Frage: Schneeketten ja oder nein? Sie möchte welche kaufen. Er hört sich noch im Freundeskreis um, um einen Satz zu leihen. Doch das ist wegen der unterschiedlichen Reifengrößen nicht einfach. Er ist sich mittlerweile sicher: »Unser Auto ist weiblich. Nur bei Frauen ist der Schuhkauf auch so schwierig.«
Dunja Deiker

Polizei sucht Bankbetrüger

Brackwede (WB). Die Polizei sucht einen Betrüger, der sich mit gefälschten Überweisungsbelegen 13 600 Euro von Kunden einer Bank in Brackwede erschlichen hat. Die Ermittler erhoffen sich durch das Foto einer Überwachungskamera neue Hinweise.

Wie die Polizei gestern mitteilte, hatte der Betrüger am Wochenende vom 8. bis 10. Oktober aus dem Briefkasten der Bank Kundenunterlagen gestohlen. Danach wurde mittels gefälschter Überweisungsbelege Geld von Kundenkonten auf betrügerisch eröffnete Konten überwiesen. Die Zielkonten waren laut Polizei mit ebenfalls gefälschten Ausweispapieren eröffnet worden. Die 13 600 Euro hob der Betrüger an verschiedenen Geldautomaten ab.



Mit diesem Foto sucht die Polizei nach dem Betrüger.

Einer geht durch die Stadt

... und sieht einen Radler, der vorschriftsmäßig auf dem Radweg fährt. Der Hund an seiner Leine indes trabt neben ihm auf der Straße – und zwingt Autos so zum bremsen. Vielleicht wäre ein Spaziergang mit dem Vierbeiner die bessere Variante, denkt ... EINER

So erreichen Sie Ihre Zeitung

Geschäftsstelle Brackwede

Hauptstr. 90-92, 33647 Bielefeld
Telefon 05 21 / 9 42 17 10
Fax 05 21 / 9 42 17 50

Abonentenservice

Telefon 05 21 / 58 51 00
Fax 05 21 / 58 53 71

Anzeigenannahme

Telefon 05 21 / 5 8 58
Fax 05 21 / 5 854 80

Lokalredaktion Brackwede

Hauptstr. 88-90, 33647 Bielefeld
Matthias Band 05 21 / 9 42 17 18
Kerstin Sewöster 05 21 / 9 42 17 14
Markus Poch 05 21 / 9 42 17 15
Peter Bollig 05 21 / 9 42 17 19
Fax 05 21 / 9 42 17 51
brackwede@westfalen-blatt.de

Lokalsport Bielefeld

Arndt Wienböcker 05 21 / 58 52 43
Jörg Manthey 05 21 / 58 53 22
Franz Braun 05 21 / 58 54 75
Fax 05 21 / 58 55 66
lokalsport@westfalen-blatt.de

@ www.westfalen-blatt.de



Von der Gütersloher Straße aus soll sich vom Sommer 2013 an dieser Anblick bieten (oberes Foto): Das dreigeschossige Gebäude mit Staffelfgeschoss stellt das Kernstück des Mehr-Generationen-Projektes

dar. Im Erdgeschoss wird eine Wohngruppe untergebracht. Im hinteren Bereich der Anlage (unteres Foto) entstehen drei baugleiche Gebäude mit jeweils sieben barrierefreien Eigentumswohnungen.

Alle wohnen unter einem Dach

In sechs Wochen beginnen die Bauarbeiten für Ummeln erstes Mehr-Generationen-Projekt

■ Von Matthias Band

Ummeln (WB). In sechs Wochen rollen an der Ecke Gütersloher/Umlostraße bereits Bagger an. Dann wird der Startschuss für das erste generationenübergreifende Wohnprojekt in Ummeln gegeben, in das Malermeister Thomas Joswig und dessen Geschäftspartner Eberhard Zimmermann elf Millionen Euro investieren.

»Die Konzeption nimmt auf die veränderten Anforderungen des Wohnens ab 50 plus Rücksicht, bindet aber auch mit einem Appartementshaus die junge Zielgruppe ein«, erklärt Architekt Heiko Hädrich. Die 1,3 Hektar große Anlage werde gleichermaßen für Jung und Alt barrierefrei gestaltet und verfüge über ein Höchstmaß an Sicherheit und Komfort. Bald sollen dort Senioren, Familien, Alleinerziehende und Menschen mit Behinderungen unter einem Dach leben. Im Zentrum der Anlage steht eine öffentliche Grünanlage, die von 59 Wohneinheiten umgeben ist.

Im Zuge der Erschließungsarbeiten für die Anliegerstraße, die von der Umlostraße aus als verkehrsberuhigte Sackgasse angelegt wird, und für das Kanalsystem wird die Umlostraße von März an

bis Mitte Mai halbseitig gesperrt. Hädrich lobt darüber hinaus die gute Anbindung mit öffentlichen Verkehrsmitteln nach Bielefeld und Gütersloh sowie die Geschäfte, Ärzte und Apotheken in unmittelbarer Nähe. Alle sechs Gebäude erhalten Gründächer und Solarthermie-Anlagen zur Warmwasseraufbereitung fürs Duschen und Heizen.

Im ersten Bauabschnitt entstehen drei aufeinander abgestimmte Gebäude in dreigeschossiger Bau-

weise. Sie umfassen jeweils sieben barrierefreie 48 bis 95 Quadratmeter große Eigentumswohnungen. »80 Prozent dieser Wohnungen sind bereits verkauft«, sagt Hädrich, der insgesamt von einer großen Nachfrage spricht – vor allem von Ummelnern, die hier groß geworden seien und nun eine Wohnung zum Altwerden suchten. »In Ummeln hat sich in diesem Bereich bislang nicht viel getan«, sagt der Architekt. Hädrich geht

davon aus, dass die ersten drei Gebäude Ostern 2013 fertiggestellt sein werden.

Auch das als Mutter-Kind-Wohnen bezeichnete Haus mit neun 30 bis 52 Quadratmeter großen Appartements, das im Norden zum Kindergarten hin gebaut wird, soll Ostern 2013 bezugsfertig sein. Die Evangelische Stiftung Ummeln wird sich um die Betreuung der jungen Mütter kümmern. Dafür gibt es Betreuungszimmer sowie Gemeinschaftsräume.

Im Baukörper drei, der zur Queller Straße hin errichtet wird, sind zwölf barrierefreie Wohnungen sowie Café, Sauna und Fitnessraum mit Schwimmbad vorgesehen. Hädrich: »Der Abschnitt befindet sich derzeit in der Planungsphase. Die Wohnungen werden wir ab März vermarkten.«

Herzstück der Anlage wird das Hauptgebäude an der Gütersloher Straße in dreigeschossiger Bauweise plus Staffelfgeschoss mit Tiefgarage und 37 Wohnungen, für das im Februar die Bökersche Villa abgerissen wird. Im Erdgeschoss ist eine Wohngruppe mit acht Plätzen untergebracht, die vom Deutschen Roten Kreuz (DRK) betreut wird. Das DRK mietet das gesamte Gebäude und bietet dann die einzelnen 45 bis 82 Quadratmeter großen Wohnungen an. Joswig: »Das wird das Einfaltstorn nach Ummeln. Es ist wichtig, dass das gut aussieht.«



Sind stolz auf die Baupläne des Mehr-Generationen-Projekts (von links): Michael Beimdick (DRK-Geschäftsführer Soziale Dienste), Investor Eberhard Zimmermann, Andreas Moehlen (Volksbank-Tochter GENO Immobilien GmbH), Investor Thomas Joswig, Architekt Heiko Hädrich und DRK-Kreisgeschäftsführer Ralf Großegödinghaus. Foto: Band

Westkampweg eine Woche gesperrt

Senne (WB). Aufgrund von Baumfäll- und Grünschnittarbeiten wird der Westkampweg in Senne von diesem Montag, 30. Januar, an gesperrt. Für voraussichtlich eine Woche ist die Straße zwischen dem Vennkampweg und der Krackser Straße dann nicht mehr befahrbar, teilte die Stadtverwaltung mit.

Häftling muss in eine psychiatrische Klinik

44-Jähriger war bei Hammer-Attacke schuldunfähig

Brackwede (peb). Nach der Attacke mit einem Hammer auf einen Mitinsassen im Mai 2010 wird ein früherer Häftling der Justizvollzugsanstalt (JVA) Bielefeld-Brackwede in einem psychiatrischen Krankenhaus eingewiesen.

Die 10. große Strafkammer des Bielefelder Landgerichts ist davon überzeugt, dass der 44-jährige Angeklagte in den Werkstatträumen der JVA vorsätzlich mit dem Werkzeug auf sein Opfer losgegangen ist. Wie berichtet, sollte der Heeper unter anderem wegen Körperverletzung bis Oktober eine Haftstrafe verbüßen und sitzt derzeit in der JVA Werl ein.

In ihrem Urteil gehen die Richter davon aus, dass der Angeklagte zum Zeitpunkt der Tat schuldunfähig war. Demnach leidet der 44-Jährige an einer paranoiden Schizophrenie und »ist nicht in der Lage, sich dem Impuls zur Tat zu

widersetzen«, sagte Vorsitzender Richter Dr. Marc Brüning und sprach von nicht kontrollierbaren aggressiven Impulsen. Das Gericht sprach ihn frei, verhängte aber als Maßnahme die Einweisung in ein psychiatrisches Krankenhaus.

Das Opfer der Hammer-Attacke erlitt nur leichte Prellungen am Arm. Es könne »der Eindruck eines Missverhältnisses zwischen Tat und Sanktion« aufkommen, erklärte das Gericht. Aber das Geschehen sei vor dem Hintergrund der komplexen Erkrankung und des vorangegangenen Verhaltens zu sehen: Der 44-Jährige wird demnach seit mehr als 30 Jahren mit einem Anti-Psychotikum behandelt, neigt zu Aggressionen und hat ein Alkoholproblem. Er hat Stimmen gehört und wurde nie nachhaltig therapiert. Ohne stationäre Behandlung seien künftige ähnliche Taten zu erwarten.

Stadt stellt alte Südschule unter Denkmalschutz

Auch Queller Kriegerehrenmal als historisch »bedeutend« eingestuft

Brackwede/Quelle (mba). Die ehemalige Südschule am Südring 48 in Brackwede, in der inzwischen die Arbeiterwohlfahrt (AWO) untergebracht ist, wird unter Denkmalschutz gestellt. Die Denkmalpflege-Abteilung des Landschaftsverbandes Westfalen-Lippe (LWL) hat keine Einwände gegen das Vorhaben, teilte die Stadt jetzt mit.

Die ehemalige Südschule, die 1906 erbaut wurde, sei bedeutend für die Geschichte der Menschen in Bielefeld, insbesondere in Brackwede. Sie dokumentiere die Entwicklung des Schulwesens in Brackwede und darüber hinaus im heutigen Bielefeld, schreibt Baudezernent Gregor Moss in einer Verwaltungsvorlage. An der Erhaltung des städtischen Gebäudes

bestehen aus wissenschaftlichen, ortshistorischen und stadtentwicklungsgeschichtlichen Gründen ein öffentliches Interesse. Neben dem gut zehn Jahre älteren Ziegelbau der Stifftschule in Schildesche gehört die alte Südschule, die bis in die 1970er Jahre hinein als Schulgebäude genutzt wurde, zu den am besten überlieferten Volksschulbauten in Bielefeld. Die neue Brackweder Südschule an der Wilhelm-Thielke-Straße wurde übrigens 1951 fertiggestellt.

Auch das Kriegerehrenmal an der Ecke Klemensstraße/Carl-Severing-Straße in Quelle wurde jetzt unter Denkmalschutz gestellt. Die Untere Denkmalbehörde stuft das laut Inschrift 1926 errichtete Ehrenmal aus Sandsteinquadern ebenfalls als bedeutend für die Geschichte der Menschen in Bielefeld ein. Es dokumentiere das Gedenken an die im Ersten Weltkrieg gefallenen und vermissten Soldaten aus Quelle. Im Mittelpunkt steht ein Sarkophag, auf dem ein Stahlhelm, ein Schwert und Eichenlaub liegen. Als symbolhafte Figur ist ein trauernder Soldat dargestellt.



Die ehemalige Südschule am Südring 48 wurde 1906 erbaut. Bis in die 1970er Jahre hinein wurden dort Schüler unterrichtet. Foto: Poch

Von Hand zu Hand sucht Fahrer

Bald wieder Fleischprodukte

Sennestadt (mp). Die finanziell wie personell ins Straucheln geratene Sennestädter Lebensmittelausgabe »Von Hand zu Hand« bekommt Unterstützung von der Stiftung Solidarität.

Darauf einigten sich gestern Vertreter des Sennestadtvereins und des Christenrates als bisherige alleinige Träger mit Franz Schaible, dem Stiftungsvorsitzenden. Demnach werde sich der Solidarshop, den die Stiftung in Sennestadt betreibt, darum kümmern, über den Bundesfreiwilligendienst zwei bis drei Personen einzustellen, die für »Von Hand zu Hand« als Fahrer im Lebensmitteltransport arbeiten können. Sie sollen die Tätigkeit des aus gesundheitlichen Gründen zurückgetretenen Reinhold Biermann übernehmen, der dort seit 2005 ehrenamtlich aktiv war. Interessenten melden sich unter 0 52 05/72 97 04 bei Wolf Berger vom Sennestadtverein.

Bis die neuen Fahrer gefunden sind, ruht der Betrieb der Lebensmittelausgabe für Bedürftige. Inhaber des Bielefeld-Passes müssen sich so lange bei Tisch oder Tafel versorgen. Die positive Nachricht vermeldet Ulrich Klemens vom Sennestadtverein: »Das Veterinäramt hat uns jetzt die sachgemäße Kühlung und Lagerung von Fleischprodukten bescheinigt. Das eröffnet die Aussicht, bald wieder Fleisch anbieten zu können.« Dadurch erhofft sich die Einrichtung einen stärkeren Zulauf, verbunden mit höheren Einnahmen.

Hotel Am Markt weiter zu haben

Brackwede (mp). Für das ehemalige Hotel-Restaurant Am Markt in Brackwede sucht die Sparkasse Bielefeld als Gläubigerin weiterhin einen Käufer. Bei der gestrigen Zwangsversteigerung im Amtsgericht ist laut Sparkassen-Sprecher Christoph Kaleschke kein Zuschlag erteilt worden. »Es gab einen Bieter und ein Gebot von 100 000 Euro«, berichtet Kaleschke. »Aber damit sind nicht einmal 50 Prozent des Verkehrswertes erreicht worden. Deshalb wird es einen zweiten Versteigerungstermin geben.«

Das Hotel Am Markt, Krefelder Straße 8, steht seit Jahren leer. Es hat laut Gutachten einen Wert von 538 000 Euro. Die ältesten Gebäudeteile stammen von 1912.